

Niederschrift Nr. 014

über die am Dienstag, dem 20. Dezember 2016, um 17.30 Uhr, im Rathaus der Marktgemeinde Lauterach stattgefundene 14. Sitzung der Gemeindevertretung von Lauterach.

Die Einladungen an die Mitglieder der Gemeindevertretung erfolgte ordnungsgemäß durch Zustellung.

Anwesend (o.T.): Bgm. Rhomberg Elmar (Vorsitzender)
Vizebgm. Rohner Doris
GR Pfanner Walter
GR Winder Robert
GR Pfanner Katharina
GR Schwerzler Paul
GR Tomasini Peter
GR Dietrich Richard
GV Koweindl Christine
GV Fink Georg
GV Bihlmayer Renate
GV König Klaus
GV Rusch Claudia
GV Springer Beatrix
GV Götze Norbert
GV Metzler Alfons
GV Böhler Joachim
GV Fritz Günther
GV Weiß Manuela
GV Natter Iris
GV Haider Andreas
GV Ammann Peter
GV Stöckeler Helene
GV Schindler Karin
GV Em Kusche Christian
GV Em Giesinger Susanne
GV Em Rusch Beate
GV Em König Thomas
GV Em Weiß Wolfgang
GV Em Galehr Otto

Entschuldigt (o.T.): GV Schneider Dietmar
GV Bischof Thomas
GV Skamletz Rene
GV Schwerzler Riccarda
GV Dietrich Peter
GV Greußing Elmar

Schriftführer (o.T.): Gabriela Paulmichl

Bürgermeister Elmar Rhomberg als Vorsitzender begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter und stellt fest, dass die Einladungen mit der Tagesordnung zeitgerecht zugestellt wurden und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Bgm Elmar Rhomberg begrüßt Elmar Kees, den Leiter der Abt.V-Infrastruktur Marc Anders, den Leiter der Abt.II-Finzen Bernd Hagen, den Postenkommandant-Stellvertreter Edwin Kranzelbinder und Gemeindemitarbeiter Christian Rummer.

Elmar Kees beklagt die enorme Zunahme der Lärmbelästigung (besonders nachts), seit Inbetriebnahme der Bushaltestelle „Rathaus“. Er fragt die Mitglieder der Gemeindevertretung nach Lösungsvorschlägen. Bgm Elmar Rhomberg berichtet über stattgefundenen Gespräche mit dem Straßenbaureferent der Landesregierung LStH Karlheinz Rüdiger. Der Landesstatthalter habe zugesagt, baldmöglichst einen Vorschlag zu unterbreiten, die Höchstgeschwindigkeit im Ortsgebiet und damit die Lärmbelästigung zu senken. Laut Elmar Kees bestehe im Gemeindegebiet viel Schwerverkehr. Er schlägt vor, vermehrt LKW Fahrzeuge zu kontrollieren. Er zeigt sich auch verwundert über ein bestehendes LKW-Fahrverbot auf der L190, das augenscheinlich nicht eingehalten wird. Bgm Elmar Rhomberg weist auf die Zubringerdienste der LKWs hin und erklärt, dass Herr Kees bis Ende Jänner eine Rückmeldung erhält.

Tagesordnung

I. Mitteilungen:

- Sitzungen des Gemeindevorstandes – Bericht
- Sitzungsplanung 2017
- Neujahrsempfang der Marktgemeinde Lauterach am 06.01.2017
- Prüfungsausschuss – Sitzung vom 06.12.2016 – siehe Beilage
- ASZ Hofsteig – Gemeinsame Sitzung der Umweltausschüsse (Lauterach, Wolfurt, Kennelbach und Schwarzach) am 17.11.2016

II. Genehmigung des Protokolls der Gemeindevertretungssitzung vom 23.11.2016 (Nr. 13): siehe Beilage

III. Beschlussthemen:

1. Beschäftigungsrahmenplan 2017:

Laut Entwurf der Personalplanung erhöht sich der Mitarbeiterstand von 147 auf 149 Personen. Wesentliche Änderungen ergeben sich vor allem im Personalbereich Kinderbetreuung, insbesondere durch die Inbetriebnahme des Kinderhauses am Entenbach. Die restlichen Veränderungen ergeben sich durch geringfügige Beschäftigungsanpassungen in den jeweiligen Bereichen. Der Beschäftigungsrahmenplan ist im Voranschlagsentwurf 2017/Seite 145 dargestellt.

- #### **2. Gemeindevoranschlag 2017:** - siehe Beilagen (Erläuterungen, Voranschlagsentwurf) Der Finanzausschuss (Sitzung am 05.12.2016) und der Gemeindevorstand (Sitzung am 05.12.2016) haben in einer gemeinsamen Sitzung den vorliegenden Entwurf eingehend beraten und der Gemeindevertretung einhellig zur Beschlussfassung empfohlen.

- #### **3. Antrag von Peter Wirth, Schulstraße 4 auf Aufhebung der Verordnung zur Festlegung des Maßes der baulichen Nutzung für das Gebiet an der Antoniusstraße:**- siehe Beilage

IV. Allfälliges

Gem. § 59 Abs. 4 GG iVm. § 41 GG wird folgende Ergänzung und Änderung des TO-Punktes III. einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen:

Punkt III. Beschlussthemem:

- 4. Flächengleicher Grundtausch zur Begradigung der Gemeindegrenze zwischen den Marktgemeinden Lauterach und Wolfurt; Korrektur GVE-Beschluss vom 18.10.2016 – siehe Beilage**

I. Mitteilungen und Berichte:

a) Berichte aus Sitzungen des Gemeindevorstandes vom 05. und 20.12.2016:

- Genossenschaftsjagd Lauterach – Bestellung des Jagdschutzorganes (Bescheid der BH Bregenz vom 17.11.2016):

Mit Bescheid der BH Bregenz vom 17.11.2016 wurde Arno Hagspiel, Wolfurt, Dammstraße 30, als Jagdschutzorgan für die Genossenschaftsjagd Lauterach für die Dauer des Jagdpachtverhältnisses, somit vom 01.04.2017 bis längstens 31.03.2023, genehmigt. Weiters hat die BH Bregenz den Jagdpachtvertrag vom 14.11.2016, abgeschlossen zwischen der Jagdgenossenschaft Lauterach als Verpächter und Manfred Krenkel und DI Wolfgang Dittrich als Pächter, zur Kenntnis genommen.

- Vlbg. Gemeindeverband – Klausur Vorstand vom 14. und 15.11.2016:

In der Strategieklausur des Vorstandes des Gemeindeverbandes vom 14. und 15.11.2016 wurden lt. Bgm Elmar Rhomberg die Themen Gemeindefinanzen, Sozialfonds, Raumplanung und Gemeindekooperationen besprochen. Hauptthema war die Neuorganisation des Gemeindehauses. Ziel ist es, die derzeit bestehenden drei Verbandseinrichtungen organisatorisch bis zum Jahr 2020 verwaltungsmäßig zusammen zu führen.

- XXXLutz – Gespräch mit Vertretern der Firma Lutz vom 13.12.2016:

Im Gespräch vom 13.12.2016 wurde insbesondere der Projektsicherungsvertrag (Entwurf vom 30.11.2016), dessen Abschluss (neben weiteren behördlichen Verfahren) die Voraussetzung für die Einleitung des Widmungsverfahrens und in Folge die Erteilung der Baubewilligung darstellt, besprochen. An dieser Besprechung haben neben dem Bürgermeister auch Vertreter aller 4 GVE-Fraktionen teilgenommen. Im Februar/März 2017 soll in Abstimmung mit XXXLutz die Öffentlichkeit informiert werden. Angeregt wird, mit dem Ausbau des Kreuzungsbereiches L 190/Karl-Höll-Straße vor der Umsetzung des Bauprojektes zu beginnen.

b) Sitzungsplanung 2017:

Der Sitzungsplan 2017 wurde den Fraktionen zugesandt.

c) Neujahrsempfang der Marktgemeinde Lauterach am 06.01.2017:

Am 06.01.2017 findet der Neujahrsempfang der Marktgemeinde Lauterach im Hofsteigsaal unter dem Motto „Entscheidungen für die Zukunft“ statt. Die Bürgermusik und die Seniorenborse werden einen kurzen Einblick in ihre Arbeit geben. Traditionsgemäß werden an verdiente Vereinsfunktionäre Marktsiegel verliehen.

d) Prüfungsausschuss – Sitzung vom 06.12.2016:

Der Bericht über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 06.12.2016 mit der unangemeldeten Kassaprüfung und den Prüfungsschwerpunkten Bushaltestelle BayWa und Fundamt wird zur Kenntnis genommen.

GR Peter Tomasini kritisiert die höheren Kosten der Bushaltestelle Industriestraße BayWa, gegenüber dem Kostenvoranschlag. Bgm Elmar Rhomberg verweist auf die

Vorgaben des Straßenerhalters (Land) und der ÖBB, die zu einer Planänderung und Erweiterung des ursprünglichen Projektes führten. Zudem gab es auch Wünsche nach überdachten Fahrradabstellplätzen, die im ursprünglichem Projekt nicht vorgesehen waren.

e) ASZ Hofsteig – Gemeinsame Sitzung der Umweltausschüsse (Lauterach, Wolfurt, Kennelbach und Schwarzach) am 17.11.2016:

Die gemeinsame Sitzung der Umweltausschüsse Lauterach, Wolfurt, Kennelbach und Schwarzach fand am 17.11.2016 im Rathaus in Lauterach statt, in dem das Projekt „ASZ Hofsteig“ besprochen wurde. Neben dem Kostenbericht und der Organisation wurde der Zeitplan der weiteren Umsetzung und die Vorgangsweise dargelegt. Damit kann nun das Projekt umgesetzt werden. Der Baubeginn ist Anfang März 2017, die Fertigstellung soll bis Ende 2017 erfolgen.

f) Einladung der Gemeindevertretung zur Sponsorenführung im Rohnerhaus am 12.01.2016:

Die Gemeindevertretung wird zur Sponsorenführung „Schwabenblicke – Gesichter und Gesehenes“ am 12.01.2016, um 19.00 Uhr, ins Rohnerhaus eingeladen.

II. Genehmigung des Protokolls der Gemeindevertretungssitzung vom 23.11.2016 (Nr. 13):

Folgender Punkt wird ergänzt:

Punkt III. Beschlussthemen

1. Gebühren und Abgabentarife für das Jahr 2017:

Gegendarstellung von GV Helene Stöckeler, zur Stellungnahme von Vizebgm. Doris Rohner: Nach Rücksprache mit der Landesrätin Katharina Wiesflecker gibt sie an, dass die Landesrätin das Lauteracher Tarifmodell nicht im Detail kennt.

Die Niederschrift der GVE-Sitzung vom 23.11.2016 gilt sohin als genehmigt.

III. Beschlussthemen:

1. Beschäftigungsrahmenplan 2017:

Der Beschäftigungsrahmenplan ist im Voranschlagsentwurf 2017/Seite 145 dargestellt. Die Gemeindevertretung beschließt den Beschäftigungsrahmenplan 2017 einstimmig (30 : 0)

2. Gemeindevoranschlag 2017:

Der vorliegende Budgetentwurf für das Jahr 2017 wurde in der gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes vom 05.12.2016 ausführlich behandelt und der Gemeindevertretung einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen. Der Budgetentwurf schließt mit Einnahmen und Ausgaben von € 33.424.400,- ausgeglichen ab. Der Ausgleich wird durch Aufnahme von Darlehen in der Höhe von € 2.059.000,- bei gleichzeitiger Darlehenstilgung von € 1.006.300,- und Entnahmen aus den Rücklagen von € 805.000,- erreicht. Die Darlehensaufnahmen betreffen den Kindergarten Hohenegger, die Kinderbetreuung Siedler, den Jannersee, die Wasserversorgung und die Kreditbindung, wodurch sich ein voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2017 von € 15.100.200,- ergibt. Die Erläuterungen zum Voranschlag, die jeder Gemeindevertreter erhalten hat, werden in groben Zügen besprochen.

GV Peter Ammann ist der Ansicht, dass der damalige Gemeindevertretungsbeschluss zur Festlegung einer Schuldenobergrenze unklar formuliert wurde und im Hinblick auf die voraussichtliche Überschreitung der Schuldenobergrenze durch den Voranschlag 2017 zu überlegen wäre, die Schuldenobergrenze anzuheben und erst dann über den Voranschlag 2017 abzustimmen.

Der Gemeindevertretungsbeschluss vom 20.06.2012 lautet: Für die Marktgemeinde Lauterach wird eine Schuldenobergrenze von 27,5 Mio € jeweils per 31.12. eines jeden Jahres festgelegt. Sinnvolle Investitionen, welche die Gemeindevertretung festlegt, dürfen jedoch durch diese Schuldenobergrenze nicht verhindert werden. Die in die Schuldenobergrenze einzurechnenden Schulden setzen sich aus Gemeindedarlehen, Leasingverpflichtungen und Darlehen der ausgelagerten Tochtergesellschaften (GIG, OZL und RLG) zusammen. Aus Sicht der Gemeindeverwaltung sollte die Schuldenobergrenze bei 27,5 Mio € belassen werden und der mittelfristigen Überschreitung der Schuldenobergrenze infolge der von der Gemeindevertretung beschlossenen „sinnvollen“ Projekte Kinderhaus am Entenbach und Kinderbetreuung Siedler die Zustimmung erteilt werden. Daraus ergibt sich die Vorgabe zumindest mittelfristig wieder auf einen aushaftenden Schuldenstand von höchstens 27,5 Mio € zurückzukehren.

GV Klaus König weist darauf hin, dass das positive Maastricht-Ergebnis überwiegend aus einem Grundstücksverkauf resultiert und möchte wissen, wie sich das Maastricht-Ergebnis künftig entwickeln wird, wenn kein Grundstücksverkauf getätigt wird. Das Maastricht-Ergebnis besagt in einfachen Worten ausgedrückt, wie stark Investitionen mit Eigenmitteln finanziert werden können. Wie sich das Maastricht-Ergebnis künftig entwickelt, hängt demnach von diesen beiden Faktoren ab.

Die Fraktion „Die Grünen Lauterach“ lehnen den Voranschlag 2017 ab. Als Begründung für die Ablehnung wird nachfolgender Text verlesen und dem Schriftführer übergeben:

„Es gibt einen Beschluss der Gemeindevertretung vom 20.06.2012 folgenden Inhalts: „Für die Marktgemeinde Lauterach wird eine Schuldenobergrenze von 27,5 Mio € jeweils per 31.12. eines jeden Jahres festgelegt. Sinnvolle Investitionen, welche die Gemeindevertretung festlegt, dürfen jedoch durch diese Schuldenobergrenze nicht verhindert werden.“ Wenn dieser widersprüchlichen Formulierung Sinn gegeben werden soll, dann in der Richtung, dass diese Obergrenze solange gilt, als nicht durch einen neuerlichen Beschluss eine neue Obergrenze ausdrücklich festgelegt wird. Da es bislang einen solchen Beschluss nicht gibt, erachten wir die Überschreitung dieser Obergrenze durch den Voranschlag 2017 nicht rechters.

Das laufende Ergebnis beträgt lt. den Erläuterungen zum Voranschlag € 660.000,-- Würden jetzt lediglich die Zinsen um 3 % steigen, könnte dies zu einem laufenden Ergebnis von Null oder weniger führen. Die fiktive Schuldentilgungsdauer beträgt bei freien Mitteln von € 660.000,-- zuzügl. der lfd. Tilgungen von € 1.006.300,-- einerseits und Schulden in Höhe von 30,3 Mio € andererseits 20,6 Jahre. Eine so lange Zeit ohne irgendwelchen finanziellen Bewegungsspielraum können wir nicht mittragen. Ob eine Investition sinnvoll ist, müsste mit Hilfe entsprechender Verfahren abgeklärt werden (zB Gemeinwohlbilanz). Solange ein solches Verfahren nicht beschlossen wurde, ist unseres Erachtens die Sinnhaftigkeit nicht feststellbar.“

GR Richard Dietrich betont, dass er grundsätzlich Methoden wie bspw. der Gemeinwohlökonomie aufgeschlossen gegenübersteht, dass es sich aber gerade bei der Gemeinwohlökonomie um ein komplett neues Instrument handelt, zu dem es noch überhaupt keine Erfahrungswerte gibt. Es kann derzeit niemand beantworten, welche Auswirkungen sich durch eine Gemeinwohlökonomie ergeben. Alleine aus diesem Grund, kann er eine Einführung der Gemeinwohlökonomie nicht befürworten. Die Zustimmung zum Voranschlag von der Einführung der Gemeinwohlökonomie abhängig zu machen, erachtet er als unvereinbar.

Bgm Elmar Rhomberg verweist auf die vorhandenen, erheblichen Vermögenswerte der Gemeinde als Gegenwert zu den aufgenommenen Darlehen. Diverse Liegenschaften und Grundstücke stehen zur Verfügung, die bei einer allfälligen Veräußerung kurz- bis mittelfristig beträchtliche Erlöse erzielen würden. Unter diesem Gesichtspunkt ist die Finanzlage von Lauterach nicht besonders dramatisch. Dennoch können Projekte wie der Neubau der Turnhalle der Mittelschule oder die Erweiterung der VS Unterfeld aufgrund

ihrer finanziellen Dimension in naher Zukunft nicht umgesetzt werden. Zur Schuldenobergrenze verweist er auf die vorherigen Ausführungen.

Der Voranschlag 2017 der Marktgemeinde Lauterach mit allen Gebühren und Abgaben wird wie folgt beschlossen:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€	25.668.800,--
Einnahmen der Vermögensgebarung	€	<u>7.755.600,--</u>
Gesamteinnahmen	€	<u>33.424.400,--</u>
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€	23.003.000,--
Ausgaben der Vermögensgebarung	€	<u>10.421.400,--</u>
Gesamtausgaben	€	<u>33.424.400,--</u>

Gebarungsabgang

0

Die Finanzkraft gemäß § 73 GG wird mit € 14.501.400,-- beschlossen. Der Bürgermeister kann somit Aufträge bis zu einem Wert von € 36.253,-- (0,25 % der Finanzkraft) und der Gemeindevorstand bis zu € 145.014,-- (1 % der Finanzkraft) vergeben.

Die Investitionspläne der Marktgemeinde Lauterach Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG, der Ortszentrum Lauterach Gestaltungs GmbH & Co KG und der Rathaus Lauterach Liegenschaftsverwaltung GmbH werden in der vorliegenden Fassung (Seite 211 bis 215) mitbeschlossen.

Die Gemeindevertretung hat mit 25 : 4 (GR Peter Tomasini, GV Helene Stöckeler, GV Karin Schindler und GV Em Otto Galehr – alle von der Fraktion „Die Grünen Lauterach“ – stimmen dagegen) den Voranschlag 2017 beschlossen. GV Günther Fritz war während der Abstimmung nicht anwesend.

Die Gemeindevertretung hat mit 30 : 0 einstimmig beschlossen: Der Überschreitung der Schuldenobergrenze von 27,5 auf 30,1 Mio € infolge der Realisierung der „sinnvollen“ Projekte Kinderhaus am Entenbach, Kinderbetreuungseinrichtung Siedler und Kindergarten Hohenegger wird die Zustimmung erteilt. Mittelfristig soll der Schuldenstand wieder auf bzw. unter die ursprüngliche Schuldenobergrenze von 27,5 Mio € rückgeführt werden.

3. Antrag von Peter Wirth, Schulstraße 4 auf Aufhebung der Verordnung zur Festlegung des Maßes der baulichen Nutzung für das Gebiet an der Antoniusstraße:

Die Gemeindevertretung hat einstimmig (30 : 0) beschlossen:

Die Verordnung der Marktgemeinde Lauterach vom 13.03.2003 über das Maß der baulichen Nutzung von 25 für das Gebiet an der Antoniusstraße wird aufgehoben.

4. Flächengleicher Grundtausch zur Begradigung der Gemeindegrenze zwischen den Marktgemeinden Lauterach und Wolfurt; Korrektur GVE-Beschluss vom 18.10.2016:

Die Gemeindevertretung hat einstimmig (30 : 0) beschlossen:

Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Lauterach möge den Beschluss vom 18.10.2016 dahingehend korrigieren, dass die Verweise auf die Plandaten wie folgt richtig lauten (Änderung ist *kursiv* geschrieben):

„Die Marktgemeinde Lauterach stimmt einer Änderung der Gemeindegrenze mit der Marktgemeinde Wolfurt in Form eines flächengleichen Tausches auf Basis der *Planurkunden der AVD Vermessung ZT GmbH vom 17.02.2016, GZ 6666-1/14, und vom 27.03.2016, GZ 6666-2/14, samt Übersichtsplan zu denselben Planzahlen samt der Durchführung der Grundteilungen, zu.*“

IV. Allfälliges

- a) Nächste Gemeindevertretungssitzung: Dienstag, den 07.02.2017, um 19.30 Uhr, im Rathaussaal
- b) Referat über das Thema „Jugendbeteiligung“:
GV Peter Ammann schlägt vor, den Fachbereichsleiter der Landesregierung für Jugend und Familie, Thomas Müller, in die Gemeindevertretung zu einem Referat über das Thema Jugendbeteiligung einzuladen.
- c) Weihnachtsmarkt am Rathausplatz:
GV Karin Schindler lobt den Weihnachtsmarkt am Rathausplatz, der am 26.11.2016 stattgefunden hat und sie hofft auf eine Wiederholung dieser schönen Darbietung.
- d) Öffnungszeiten im Rathaus an Fenstertagen:
GV Karin Schindler regt an, an Fenstertagen, wie zuletzt am 09.12.2016, im Rathaus einen Journaldienst einzurichten. Eine Schließung des Rathauses erscheint ihr nicht bürgerfreundlich.
- e) Schlüsselanhänger der Marktgemeinde Lauterach:
GV Helene Stöckeler schlägt vor, eine Neuauflage der Schlüsselanhänger mit hinterlegter Telefonnummer und Adresse des Besitzers zu überlegen.
- f) Sitzungstermine 2017:
GV Beatrix Springer kritisiert die gleichzeitig stattfindenden Sitzungen des Wohnungsausschuss und des Bildungsausschuss am 17. Mai 2017.
- g) Weihnachtswünsche:
GR Doris Rohner und GV Helene Stöckeler lesen eine kurze Weihnachtsgeschichte vor. GR Paul Schwerzler, GV Peter Amann und Bgm Elmar Rhomberg wünschen schöne Weihnachten und ein gutes, neues Jahr 2017.
- h) Tätigkeitsbericht 2016 von Postenkommandant-Stellvertreter und Abteilungsinsektor Edwin Kranzelbinder:
Der Postenkommandant-Stellvertreter berichtet über die Vorkommnisse der Polizei im ablaufenden Jahr 2016. Erfreulich ist die bundesweit rückläufige Kriminalität trotz der Zunahme an Asylwerbern. Er berichtet auch, dass laut Kraftfahrzeugs-Zählung 2016 ein signifikanter Rückgang der Ortsdurchfahrt von LKW-Fahrzeugen zu verzeichnen ist.

Ende der Sitzung: 20.37 Uhr

.....
Gabriela Paulmichl, Schriftführer

.....
Elmar Rhomberg, Bürgermeister